

Schnell bonden – aber sicher!

PRAXISKNIFF VON ZA DR. JANINE SCHWEPPE

"Wenn ein Patient Probleme hat lange still zu sitzen, nutze ich ein All-in-One-Adhäsiv. Kleine Kniffe sorgen für sicheren Halt."

Ob 8 Jahre oder 80, es gibt viele Gründe warum gerade Kinder und ältere Patienten nicht lange im Behandlungsstuhl sitzen wollen oder können. Mit seiner kurzen Verarbeitungszeit ist iBOND® Self Etch für diese Patienten ideal: Ätzen, Primen, Bonden und Desensibilisieren erfolgen zuverlässig in nur einem Schritt. Auch die Behandlung überempfindlicher Zahnbereiche ist kein Problem mit dem vielseitigen All-in-One-Adhäsiv. Mit einfachen Kniffen sichere ich so optimale Haftung, bei Jung und Alt.



ZA Dr. Janine Schweppe
▶ janine.schweppe@kulzer-dental.com

4 Kniffe für ein zuverlässiges Bonding:



[1] Unbehandelten Schmelz vor der Applikation von iBOND Self Etch anrauen oder anätzen. Das sichert die Haftung am Schmelz. An sklerotischem Dentin ist eine separate Ätzung mit Phosphorsäure für 30 Sekunden zu empfehlen.



[2] Achtung: Ein zu starker Luftstrom zu Beginn des Verblasens führt zum Ausdünnen des Bondings. Das kann die Haftung beeinträchtigen.



[3] Das saubere Lichtaustrittsfenster der Lampe muss bei der Polymerisation so nah wie möglich an der zu polymerisierenden Oberfläche platziert werden. Nur so nutzen Sie die volle Lichtleistung. Ganz wichtig: Achten Sie darauf, dass das Adhäsiv vor Applikation des Komposits oder Zementes vollständig ausgehärtet ist.



[4] Das Einmassieren des All-in-One Adhäsivs ist unbedingt notwendig und dient dazu, die Demineralisation und die Diffusion von iBOND Self Etch in der Zahnstruktur zu gewährleisten. Diese Maßnahme verbessert die Adhäsion und ist unerlässlich für ein optimales Ergebnis.